



NEUERO Farm- und Fördertechnik

Betriebs- und Wartungsanleitung

Hochleistungs- Körnergebläse

NEUERO Farm- und Fördertechnik GmbH
Hermann-Unbefunde-Str. 6 – 49324 Melle
Postfach 127 – 49302 Melle
Telefon: 05422/9440-0 Fax: 05422/9440-40

1.0 Inhaltsverzeichnis

Abschnitt	Inhalt	Seite
1.0	Inhaltsverzeichnis	2
2.0	Konformitätserklärung	3
3.0	Piktogrammerklärung	4
4.0	Sicherheitstechnische Hinweise	5
5.0	Bestimmungsgemäße Verwendung	6
6.0	Funktionsweise	7
6.1	Druckförderung mit Injektorschleuse	7
6.2	Druckförderung mit Zellenradschleuse	7
6.3	Saug-/Druckförderung	8
7.0	Technische Daten	9
7.1	Körnergebläse mit Injektorschleuse	9
7.2	Körnergebläse mit Zellenradschleuse	10
7.3	Körnergebläse für Saug-/Druckbetrieb	10
7.4	Geräuschemission	11
8.0	Aufstellen des Hochleistungs-Körnergebläses	11
8.1	Elektrischer Anschluss	12
9.0	Inbetriebnahme	12
9.1	Bedienungshinweise	13
9.2	Saugschleuse	13
9.3	Saugstandrohr	14
9.4	Saugrüssel	14
10.0	Wartung und Reinigung	15

2.0 Konformitätserklärung**EG-Konformitätserklärung
im Sinne der EG-Maschinenrichtlinie 98/37/EG, Anhang II A**

Hiermit erklären wir, dass die nachfolgend bezeichnete Maschine aufgrund ihrer Konzipierung und Bauart sowie in der von uns in Verkehr gebrachten Ausführung den einschlägigen grundlegenden Sicherheits- und Gesundheitsanforderungen der EG-Maschinenrichtlinie entspricht.
Bei einer nicht mit uns abgestimmten Änderung der Maschine verliert diese Erklärung ihre Gültigkeit.

Hersteller:	NEUERO Farm- und Fördertechnik GmbH Hermann-Unbefunde-Str. 6 - 49324 Melle
Bezeichnung der Maschine:	Hochleistungs-Körnergebläse
Maschinentyp:	BG 80, BG 120, BG 130, BI 80, IG 740, ZG 1700, ZG 1900, ZGSD 1700, ZGSD 1900, BGSD 120, BGSD 130
Maschinen-Nr.:

Einschlägige EG-Richtlinien:

EG-Maschinenrichtlinie (98/37/EG)
EG-Niederspannungsrichtlinie (93/68/EWG)
EG-Elektromagnetische Verträglichkeitsrichtlinie (92/31/EWG)



Angewandte harmonisierte Normen: EN 292-1; EN 292-2
EN 294
EN 349
EN 811

Angewandte nationale Normen und
technische Spezifikationen:

Melle, im Juli 2005

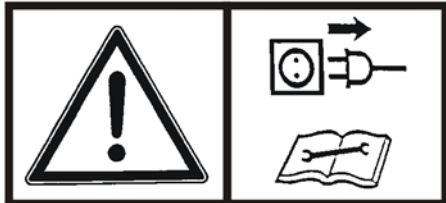
Heinz Hemmen
(Geschäftsführer)

Markus Hemmen
(Geschäftsführer)

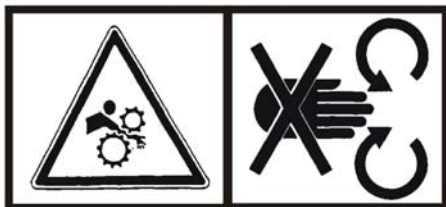
3.0 Piktogrammerklärung für Hochleistungs-Körnergebläse



Vor Inbetriebnahme die Betriebsanleitung und Sicherheitshinweise lesen und beachten!



Vor Reinigungs-, Wartungs- und Reparaturarbeiten Motor abstellen, Netzstecker ziehen oder Hauptschalter in Nullstellung mit Vorhängeschloss sichern.



Gefahr durch sich drehende Maschinenteile!



Schutzvorrichtung bei laufendem Motor nicht öffnen oder entfernen!



Gehörschutz tragen!

4.0 Sicherheitstechnische Hinweise

Vor Inbetriebnahme sind die Betriebsanleitung und die Sicherheitshinweise sorgfältig zu lesen und zu beachten!



In dieser Betriebsanleitung haben wir alle Stellen, die Ihre Sicherheit betreffen, mit diesem Zeichen versehen. Geben Sie alle Sicherheitsanweisungen auch an andere Benutzer weiter.

- Vor der ersten Inbetriebnahme sowie nach einem Wechsel des elektrischen Anschlusses ist die korrekte Drehrichtung des Antriebsmotors bzw. des Schaufelrades sicher zu stellen.
- Vor Reinigungs-, Wartungs- und Reparaturarbeiten ist der Motor abzustellen und die elektrische Zuleitung allpolig zu trennen.
- Das NEUERO-Hochleistungs-Körnergebläse darf nur von Personen genutzt, gewartet und instandgesetzt werden, die hiermit vertraut und über die Gefahren unterrichtet sind.
- Schutzvorrichtungen dürfen bei laufendem Motor nicht geöffnet oder entfernt werden.
- Greifen Sie niemals in sich drehende Teile.
- Die einschlägigen Unfallverhütungs-Vorschriften sowie die sonstigen allgemein anerkannten sicherheitstechnischen und arbeitsmedizinischen Regeln sind einzuhalten.
- Das Gerät darf in der Standardausführung nicht in explosionsgefährdeten Bereichen eingesetzt werden.

5.0 Bestimmungsgemäße Verwendung

Das NEUERO-Hochleistungs-Körnergebläse wurde für die Förderung von Getreide, wie Weizen, Gerste, Roggen, Hafer, Mais und Feuchtgetreide entwickelt. Auch andere rieselfähige Schüttgüter wie z.B. Kunststoffgranulat lassen sich fördern. Ungeeignet ist Stroh, Häcksel, granulierter Kunstdünger, Kalk, Zement und Backmehl.

- Jede darüber hinausgehende Verwendung gilt als nicht bestimmungsgemäß. Für hieraus resultierende Schäden haftet der Hersteller nicht; das Risiko hierfür trägt allein der Benutzer.
- Zur bestimmungsgemäßen Verwendung gehört auch die Einhaltung der vom Hersteller vorgeschriebenen Betriebs-, Wartungs- und Reinigungsvorschriften.
- Das NEUERO-Hochleistungs-Körnergebläse darf nur von Personen genutzt, gewartet und instandgesetzt werden, die hiermit vertraut und über die Gefahren unterrichtet sind.
- Der elektrische Anschluss der von uns gelieferten Geräte darf nur von einem zugelassenen Fachmann vorgenommen werden.
- Vor der ersten Inbetriebnahme sowie nach einem Wechsel des elektrischen Anschlusses ist die korrekte Drehrichtung des Antriebsmotors bzw. des Schaufelrades sicherzustellen.
- Das Gerät darf in der Standardausführung nicht in explosionsgefährdeten Bereichen eingesetzt werden.
- Eigenmächtige Umbauten sind nicht zulässig.

6.0 Funktionsweise

Bei allen Hochleistungs-Körnergebläsen ist dem Gebläseansaugstutzen ein Strömungsregler vorgeschaltet. Dieser hält die Luftgeschwindigkeit und damit auch die Fördergeschwindigkeit, unabhängig von der augenblicklichen Förderleistung, konstant. Dadurch werden Beschädigungen vom Saatgut und Körnerbruch weitgehend vermieden, der Verschleiß am Rohrbogen wird eingeschränkt und die Überlastung des Antriebsmotors bei geringer Förderleistung oder im Leerlauf wird verhindert.

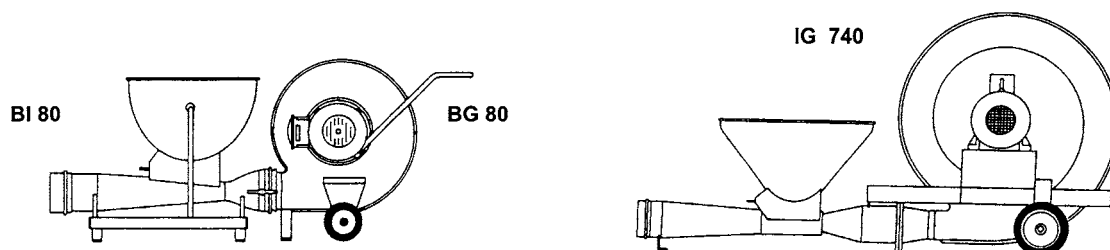
Alle Hochleistungs-Körnergebläse werden im Hause NEUERO auf Funktion geprüft und die Strömungsregler eingestellt. Diese Einstellungen dürfen nicht oder nur nach Rücksprache mit unseren Fachleuten verändert werden.

Es ist wichtig, dass für das NEUERO-Körnergebläse nur NEUERO-Rohrleitungen verwendet werden, weil die Leistung der Anlage nicht zuletzt von der Beschaffenheit der Rohrleitung abhängig ist. Druckdichte Verbindungen, maßgerechte, glatte Rohrbogen und Rohre, die keine Stoßkanten haben, beeinflussen den Gebrauchswert in hohem Maße.

6.1 Druckförderung mit Injektorschleuse

Das Gebläse ist für pneumatische Druckförderung vorgesehen und besteht aus einem Gebläse- und einem Schleusenteil. Beide Teile lassen sich voneinander trennen und mit einer Rohrleitung GR. 150 FS oder Guma DS verbinden. Dies ermöglicht die Einschleusung an räumlich getrennten Stellen. Das Gebläseteil kann an einem Ort aufgebaut werden, der aufgrund der Geräuschentwicklung geeigneter scheint. Die Einschleusung in die Förderrohrleitung erfolgt über einen Einschütt-Trichter und Übergangsstutzen direkt in den Unterdruckraum hinter der Injektordüse. Durch die Sogwirkung des Injektors gelangt das Getreide in den Förderstrom. Die Fördermenge wird mit einem Schieber, der sich im Übergangsstutzen befindet, eingestellt.

Bild 1: Modelle mit Injektorschleuse

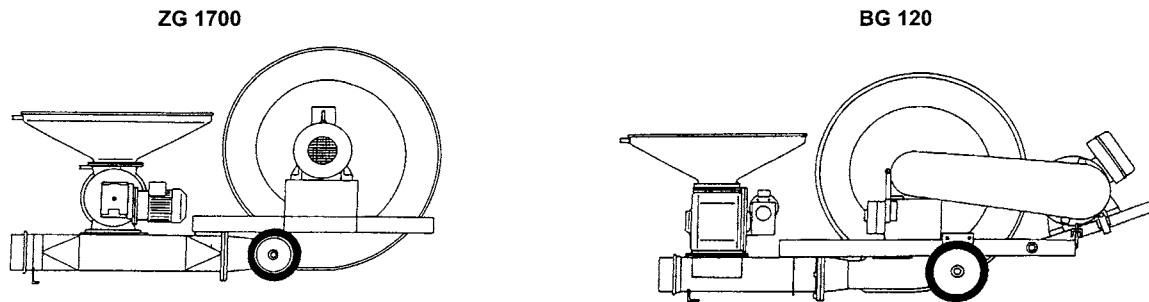


6.2 Druckförderung mit Zellenradschleuse

Das Gebläse ist für pneumatische Druckförderung vorgesehen und besteht aus einem Gebläse- und einem Schleusenteil. Beide Teile lassen sich voneinander trennen und mit einer Rohrleitung Gr. 150 FS verbinden. Dies ermöglicht die Einschleusung an räumlich getrennten Stellen. Das Gebläseteil kann an einem Ort aufgebaut werden, der aufgrund der Geräuschentwicklung geeigneter scheint. Die Einschleu-

sung des Getreides in die Förderrohrleitung erfolgt aus dem Einschütt-Trichter, mechanisch über eine Zellenradschleuse mit Aufsteckgetriebe. Die Zellenradschleuse verhindert den Austritt der Gebläseluft über die Förderguteinschleusung, regelt aber nicht die Fördermenge. Die Fördermenge wird mittels eines Schiebers eingestellt, der zwischen Einschütt-Trichter und Zellenradschleuse angeordnet ist. Unter der Zellenradschleuse befindet sich der Einschleuskasten, in dem das Fördergut in den Luftstrom gelangt.

Bild 2: Modelle mit Zellenradschleuse



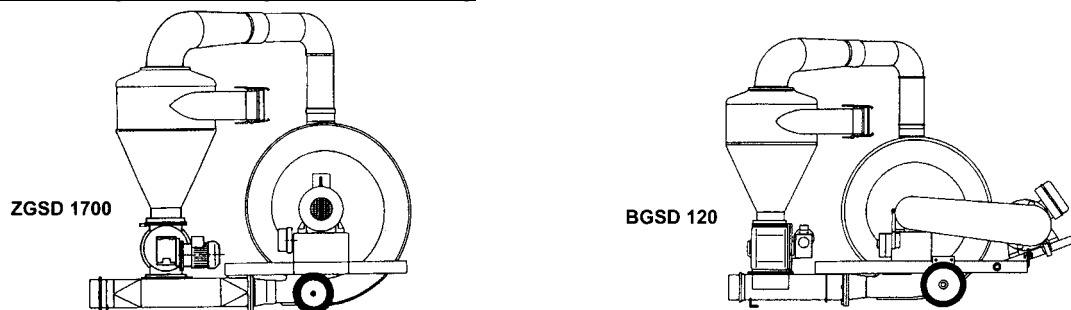
6.3 Saug-/Druckförderung

Das Gebläse ist für die pneumatische Saug-/Druckförderung vorgesehen und besteht aus Gebläse, Zellenradschleuse, Saugabscheider und Verbindungsrohrleitung mit Strömungsregler zwischen Gebläseansaugstutzen und Saugabscheider. Die Aufnahme des Getreides kann erfolgen durch:

- Saugstandrohr aus einer Annahmegrube
- Saugschleuse aus einem Silo mit Trichterunterbau
- Saugrüssel aus einem Silo, Flachbehälter, Lagerhallen oder vom Boden
- Absaugvorrichtung für Getreidewagen

Das angenommene Gut gelangt über die Saugförderrohrleitung zum Saugabscheider. Hier erfolgt die Trennung von Förderluft und Fördergut. Das Gebläse saugt die Förderluft vom Saugabscheider über die Verbindungsrohrleitung an und bläst sie durch den Einschleuskasten in die Druckförderrohrleitung.

Bild 3: Körnergebläse Saug-/Druckförderung



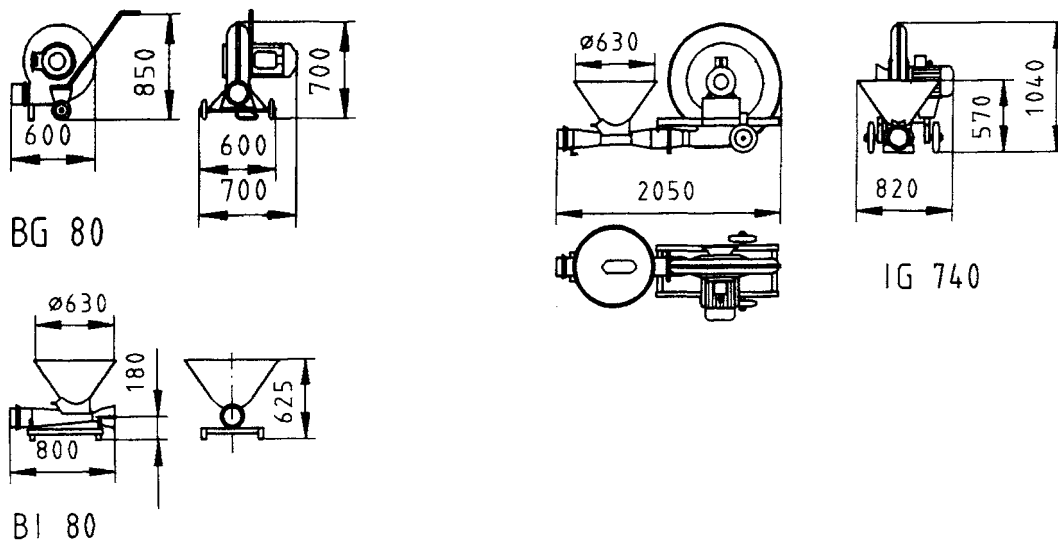
Das Fördergut läuft vom Saugabscheider in die Zellenradschleuse und gelangt von dort über den Einlaufkasten in die Druckluftförderrohrleitung. Die Zellenradschleuse verhindert den Übergang von Druckförderluft in die Saugseite des Gebläses.

Die Fördermenge wird an der Absaugvorrichtung eingestellt. Der Fördermengenschieber ist so einzustellen, dass bei der Förderung von Getreide der Hebel am Strömungsregler kurz unter der Vollastgrenze noch pendeln kann.

Es ist darauf zu achten, dass immer genügend Förderluft an der Absaugvorrichtung zu Verfügung steht.

7.0 Technische Daten

7.1 Körnergebläse mit Injektorschleuse

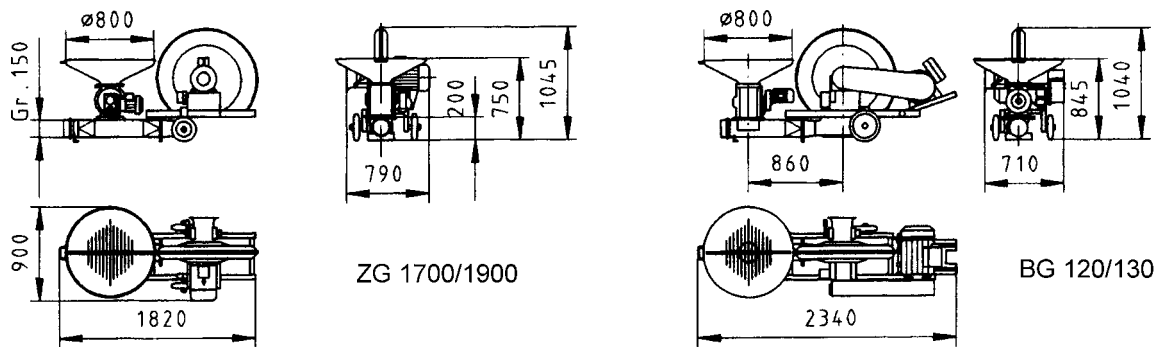


Typ		BG 80	IG 740
Rohrdurchmesser		Ø 150 mm	Ø 150 mm
Gebälseleistung		4,0 kW	7,5 kW
Gebälседrehzahl		2900 min ⁻¹	2900 min ⁻¹
Förderleistung* (kg/h) bei einem Förderweg von bis zu			
10 m	rechtwinklige Bogen		
	2	4000	7400
	3	3170	5900
25 m	rechtwinklige Bogen		
	2	2870	5700
	3	2450	4750
50 m	rechtwinklige Bogen		
	2	1800	3750
	3	1570	3000

* Die angegebenen Leistungen gelten bei pausenloser Vollbeschickung mit Weizen bei einem Schüttgewicht von 750 kg/m³ und einer Feuchtigkeit von 14 %, einer waagerechten Beschleunigungsleitung von 1 – 2 m Länge, einer Förderhöhe von 8 m und eingebautem Fördergutabscheider unter Verwendung von NEUERO-Nebenteilen.

Bei Fördergut mit geringem Schüttgewicht, in feuchtem oder nicht gereinigtem Zustand sowie beim Einsatz von flexiblen Rohrleitungen, können sich Minderleistungen bis zu 25 % ergeben.

7.2 Körnergebläse mit Zellenradschleuse

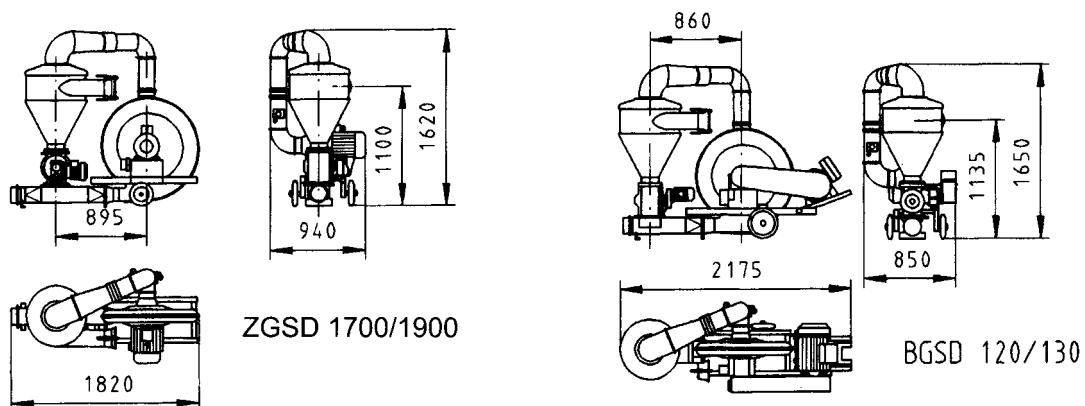


Typ		ZG 1700	ZG 1900	BG 120	BG 130
Rohrdurchmesser		Ø 150 mm	Ø 150 mm	Ø 150 mm	Ø 150 mm
Gebläseleistung		7,5 kW	11,0 kW	15,0 kW	22,0 kW
Gebläsedrehzahl		2900 min ⁻¹	2900 min ⁻¹	3780 min ⁻¹	4480 min ⁻¹
Förderleistung* (kg/h) bei einem Förderweg von bis zu					
10 m	rechtwinklige Bogen				
	2	17000	17000	22000	31000
	3	13000	13000	18000	27000
25 m	rechtwinklige Bogen				
	2	13400	13800	20000	26000
	3	11000	11200	17500	22000
50 m	rechtwinklige Bogen				
	2	9000	10000	17000	21000
	3	8000	9000	15000	17000
75 m	rechtwinklige Bogen				
	2	8000	9000	14000	16500
	3	7000	8000	13000	16000
100 m	rechtwinklige Bogen				
	2	7000	8000	13000	15000
	3	6000	7000	11000	14000
	4	4500	4500	9000	12000

* Die angegebenen Leistungen gelten bei pausenloser Vollbeschickung mit Weizen bei einem Schüttgewicht von 750 kg/m³ und einer Feuchtigkeit von 14 %, einer waagerechten Beschleunigungsleitung von 1 – 2 m Länge, einer Förderhöhe von 8 m und eingebautem Fördergutabscheider unter Verwendung von NEUERO-Nebenteilen.

Bei Fördergut mit geringem Schüttgewicht, in feuchtem oder nicht gereinigtem Zustand sowie beim Einsatz von flexiblen Rohrleitungen, können sich Minderleistungen bis zu 25 % ergeben.

7.3 Körnergebläse für Saug-/Druckbetrieb



Typ		ZGSD 1700	ZGSD 1900	BGSD 120	BGSD 130
Rohrdurchmesser		∅ 150 mm	∅ 150 mm	∅ 150 mm	∅ 150 mm
Gebläseleistung		7,5 kW	10/11,0 kW	15,0 kW	22,0 kW
Gebläsedrehzahl		2900 min ⁻¹	2900 min ⁻¹	3780 min ⁻¹	4480 min ⁻¹
Förderleistung* (kg/h) bei einem Förderweg von bis zu					
10 m	rechtwinklige Bogen				
	2	-	-	-	-
	3	7000	7000	12000	20000
25 m	rechtwinklige Bogen				
	2	-	-	-	-
	3	6000	6000	10500	15000
50 m	rechtwinklige Bogen				
	2	-	-	-	-
	3	4300	4300	9000	12000
75 m	rechtwinklige Bogen				
	2	-	-	-	-
	3	3400	3400	7000	11000
100 m	rechtwinklige Bogen				
	2	-	-	-	-
	3	3000	3000	6200	9000
		2000	2000	5500	6000

* Die angegebenen Leistungen gelten bei pausenloser Vollbeschickung mit Weizen bei einem Schüttgewicht von 750 kg/m³ und einer Feuchtigkeit von 14 %, einer waagerechten Beschleunigungsleitung von 1 – 2 m Länge, einer Förderhöhe von 8 m und eingebautem Fördergutabscheider unter Verwendung von NEUERO-Nebenteilen.

Das Saugstandrohr ist bei der Getreideannahme im Saug-/Druckbetrieb besonders bei feuchtem und nicht gereinigtem Fördergut am leistungsfähigsten.

7.4 Geräuschemission

Der von den Körnergebläsen ausgehende, mit A-bewertete äquivalente Dauerschallpegel beträgt 103,4 dBA im Leerlauf. Da sich der Arbeitsplatz für das Bedienungspersonal nicht genau festlegen lässt, wurde die Messung in einer Höhe von 1,6 m über dem Boden und in einem Abstand von 1,0 m zum Gebläse durchgeführt. Der Dauerschalldruckpegel liegt über 85 dBA. Daher ist es zwingend notwendig, in der näheren Umgebung des Gebläses einen Gehörschutz zu tragen.

8.0 Aufstellen des Hochleistungs-Körnergebläses

- Das Gebläse muss fest und waagrecht aufgestellt werden. Die Förderrohrleitung wird so verlegt, dass keine Knicke in der Verbindung entstehen. Diese erzeugen Stoßverluste und damit Leistungsminderung. Halten Sie die Anzahl der Rohrbogen möglichst gering und setzen Sie flexible Rohrleitungsteile an das Ende der Rohrleitung. Beginnen Sie die Rohrleitung mit einem waagerechten Rohrleitungsstück in 1 – 2 m Länge, um dem Fördergut eine ausreichende Beschleunigungsstrecke zur Verfügung zu stellen. Die Förderrohrleitung darf nur waagrecht und senkrecht verlegt werden. Ein Bogen direkt hinter der Einschleusung sowie schräg verlegte Druckleitungen bewirken einen enormen Leistungsverlust.

- Am Ende der Druckrohrleitung wird ein Fördergutabscheider montiert, damit das Fördergut ohne Luft nach unten abfließen kann. Soll ohne Abscheider gearbeitet werden, muss eine freie Ausblasstrecke von mindestens 4 m vorhanden sein. Bitte achten Sie darauf, dass der Auslauf hierbei nicht direkt auf den Getreidehaufen gerichtet ist, sondern darüber hinwegzeigt, so dass das Korn den Haufen im freien Fall und ohne Gebläseluft erreicht. Es bilden sich sonst Staubnester, die eine normale Durchlüftung verhindern.
- Die zum Fördern notwendige Luft muss ungehindert in die Ansaugöffnung des Gebläses, in das Saugstandrohr und den Saugrüssel gelangen. Am Ende der Förderrohrleitung muss die Förderluft den Raum, in dem gefördert wird, wieder ungehindert verlassen können.

8.1 Elektrischer Anschluss

Ein Körnergebläse dieser Bauart läuft schwer an. Die Inbetriebnahme bedeutet für den Motor eine zeitweilige starke Belastung. Es muss darauf geachtet werden, dass die Netzspannung auch während des Hochlaufens nicht unter 370 V abfällt.



Das Anschließen des Gebläsemotors muss unter Berücksichtigung der Angaben auf dem Typenschild durch einen zugelassenen Elektrofachmann erfolgen.

Ist am Gebläsemotor keine CEE-Steckverbindung vorhanden, muss bauseits in der Zuleitung eine Steckverbindung angebracht werden, welche vom Gebläse aus zu sehen sein muss.

9.0 Inbetriebnahme

- Lassen Sie das Gebläse nur kurz anlaufen und kontrollieren Sie, ob die Drehrichtung des Antriebes bzw. des Schaufelrades stimmt und dem Drehrichtungspfeil auf dem Gehäuse entspricht. Die Drehrichtung lässt sich durch Umtausch von zwei Phasen im Motorklemmkasten ändern.
- Prüfen Sie, ob die tatsächliche Stromaufnahme die Angaben auf dem Typenschild des Motors nicht überschreitet.

Alle Gebläse werden mit einer Sterndreieckschaltung gestartet. Der Gebläse- und Getriebemotor (für Zellenradantrieb) ist grundsätzlich durch einen Motorschutzschalter gegen grobe Netzfehler geschützt.

Eine Überlastung des Motors ist möglich, wenn

- vergessen wird, den Stern auf Dreieck weiterzustellen
- Störungen im Netz auftreten
- der Strömungsregler nicht einwandfrei arbeitet
- der Gebläsemotor mehrmals hintereinander hochläuft

- die Eigenlüftung des Motors verhindert wird

Beim Weiterschalten in die Dreieckstufe muss so lange gewartet werden, bis der Motor im "Stern" nicht mehr hörbar in der Drehzahl ansteigt. Es verhindert das Auslösen der Sicherungen. Verwenden Sie nur träge Sicherungen.



Die Stromversorgung muss vor jedem Eingriff in die Maschine unterbrochen werden.

9.1 Bedienungshinweise

Bei Hochlaufschwierigkeiten ist die Klappe des Strömungsreglers zu schließen. Dazu wird der Handhebel gegen den Anschlag gedrückt so dass die Regelklappe die Ansaugöffnung fast schließt. Nach dem Anlassen des Gebläses sollte der Trichter des Druckgebläses oder der Saugschleuse (bei Förderung mit einem Saug-Druckgebläse) bei geschlossenem Regulierschieber und während der Förderung möglichst gefüllt gehalten werden. Dann wird der Regulierschieber langsam soweit geöffnet, bis der Gewichtshebel des Strömungsreglers an den Anschlag kommt. Der Schieber sollte so eingeregelt werden, dass der Hebel immer dicht vor dem Anschlag pendelt, hierzu können Sie den Schieber etwas zurückdrücken.

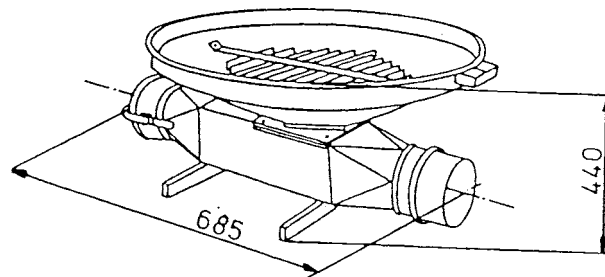
Steht der Hebel des Strömungsreglers am Anschlag, so wird die höchste Förderleistung erreicht, gleichzeitig ist aber auch die Gefahr der Rohrverstopfung gegeben. Jede pneumatische Förderanlage hat die Eigenart, sich schon bei geringer Überlastung trotz gleichmäßiger Beschickung langsam zuzusetzen. Dieses kann bis zu 10 Minuten dauern. Der Gewichtshebel des Strömungsreglers bewegt sich bei Teilbeschickung anfangs nur sehr zögernd aus der Anfangslage, während er sich im Bereich der Vollbelastung des Gebläses relativ schnell bewegt. Daher ist es möglich, dass die Anlage bei zu schneller und nicht feinfühligem Bedienung des Schiebers plötzlich verstopft. Erfolgt die Beschickung stoßweise mit nicht gefülltem Trichter sollte der Schieber vorsichtshalber noch etwas weiter als normal geschlossen werden.

9.2 Saugschleuse

Die Saugschleuse ist mit einem Regulierschieber ausgerüstet. Steht eine Saugschleuse unter einem Siloauslauf, so ist der Absperrschieber am Siloauslauf ganz herauszuziehen. Der Siloauslauf soll sich nicht genau senkrecht über der Schleusenöffnung, sondern etwas seitlich über einer Trichterwand befinden. Auf diese Weise verhindert man, dass die ganze Kornsäule des Silos auf dem Regulierschieber steht und durch den Druck der Kornsäule anfänglich mehr Korn abfließt als bei abnehmender Kornhöhe. Gegebenfalls ist der Siloauslauf mit einem Rohrstutzen soweit zu verlängern, dass der sich bildende Schüttkegel in dem Trichter der Saugschleuse Platz findet.

Die Leistungseinstellung erfolgt wie in Abschnitt 9.1 beschrieben.

Bild 4: Saugschleuse



9.3 Saugstandrohr

Bei Aufnahme des Fördergutes durch ein Saugstandrohr wird die Regulierung der Förderleistung durch die Höhenverstellung des beweglichen Innenrohres vorgenommen. Beim Senken des Innenrohres steigt die Förderleistung. Die Einstellung der Höchstleistung geschieht, wie bereits geschildert, durch Beobachtung des Gewichthebels am Strömungsregler.

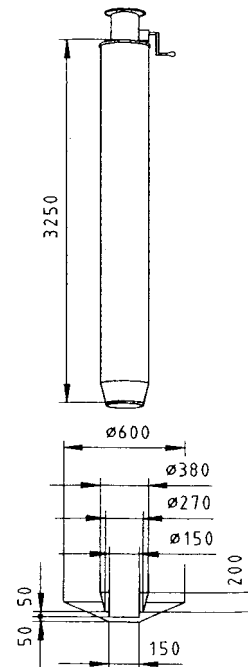
Es ist unbedingt darauf zu achten, dass das Innenrohr nicht zu tief eingestellt wird, weil es sonst zu Verstopfungen kommen kann. Kommt es trotzdem zu einer Verstopfung, ist das Innenrohr ganz hochzustellen, damit sich die Anlage von selbst frei saugen kann. Hilft dies nicht, muss die Anlage abgeschaltet und das Saugstandrohr demontiert werden, damit die Verstopfung per Hand beseitigt werden kann. Anschließend dreht man das bewegliche Saugrohr wieder in die Normalarbeitslage, jedoch nicht so tief wie vorher, da eine Verstopfung ein Zeichen für eine zu hoch eingestellte Leistung ist.

Der Stand des Innenrohres ist an der Skala abzulesen.

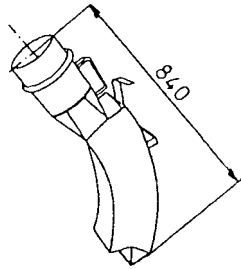
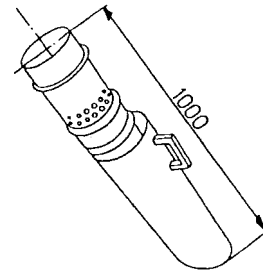
9.4 Sauggrüssel

Der Sauggrüssel (eckig) ist mit einem Schieber versehen, der Sauggrüssel (rund) mit einer verschiebbaren Gummimuffe. Die Förderleistung steigt, je mehr der Schieber geschlossen bzw. die Muffe über die Öffnungen geschoben wird. Man steckt den Sauggrüssel bei ganz offener Regulierung ca. 30 cm in das Getreide und schließt den Schieber langsam so weit, bis der Strömungsregler die Vollbelastung anzeigt.

Bild 5: Saugstandrohr mit Saugschüssel



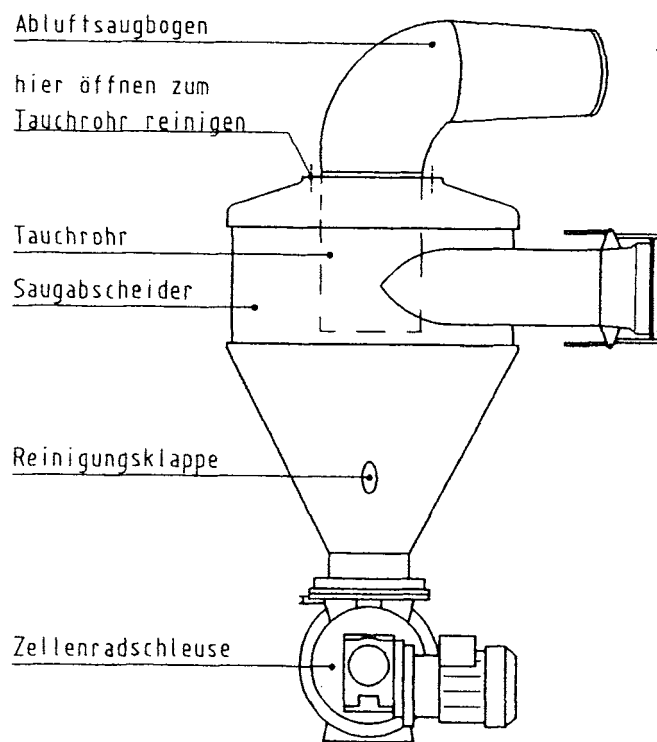
Die Saugschüssel wird in die Annahmegrube eingemauert. Das Mantelrohr des Standrohres soll einen Abstand von 100 mm zur Saugschüssel haben.

Bild 6: Saugrüssel (eckig)Bild 7: Saugrüssel (rund)

10.0 Wartung und Reinigung

Das Gebläse ist weitgehend wartungsfrei. Der Getriebemotor hat eine Dauerschmierung.

- Die Oberfläche der Motoren müssen von Verunreinigungen freigehalten werden.
- Nach den ersten 20 Betriebsstunden sind beim BGSD Körnergebläse die Keilriemen zu prüfen und gegebenenfalls nachzuspannen.
- Vorhandene Staubfilter sind regelmäßig zu reinigen und die Abluftöffnungen frei zu halten.

Bild 8: Saugabscheider mit Zellenradschleuse

Mit



Ihrem Partner
in die Zukunft

NEUERO Farm- und Fördertechnik GmbH

Hermann-Unbefunde-Str. 6 - 49324 Melle

Postfach 127 - 49302 Melle

Telefon: 05422/9440-0 Fax: 05422/9440-40

E-Mail: info@neuero-farm.de - Internet: www.neuero-farm.de